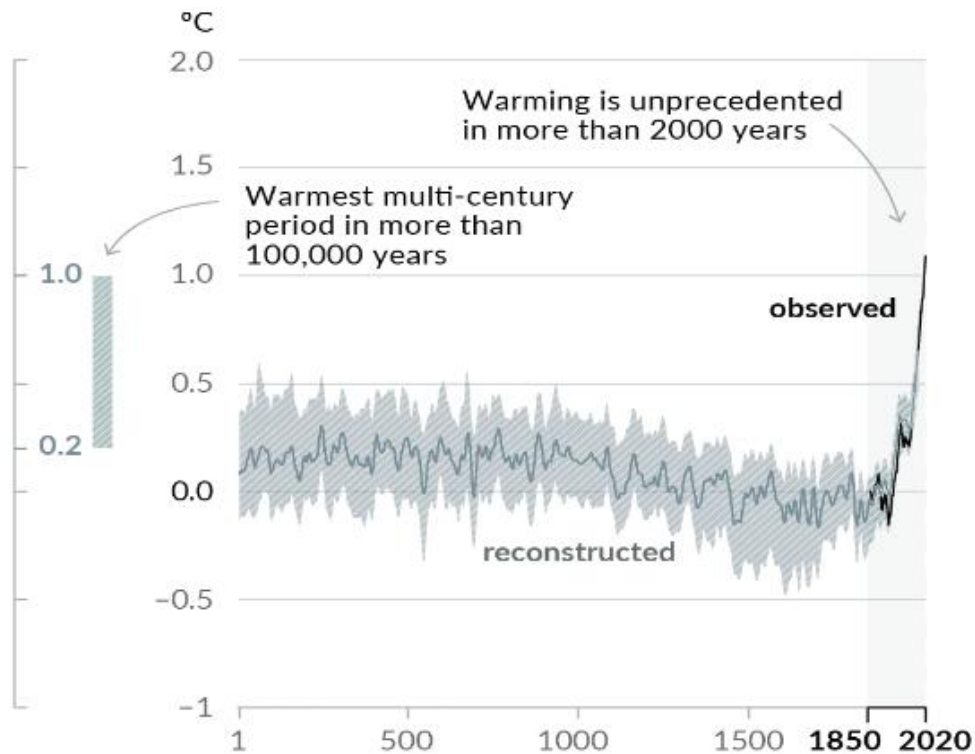


Historische Entwicklung der globalen Durchschnittstemperatur



Die Klimakrise ist da.

46 GRAD IN EL GRANADO

Spanien erlebt neuen Hitzerekord im Juni

29.06.2025, 15:55 Lesezeit: 2 Min.



Quelle: FAZ.net

Quelle: Orf.at



SÜDEUROPA

Tausende fliehen vor Waldbränden

Die Waldbrände in Südeuropa dauern auch am Mittwoch an. In Griechenland und Spanien flohen Tausende Menschen vor den Flammen, während Einsatzkräfte unermüdlich gegen die Brände ankämpfen. Aus Spanien, Italien, Albanien und der Türkei wurden indes Todesopfer gemeldet, darunter ein vierjähriger Bub. Auch Österreich bereitet sich auf mögliche Brände vor.

Konstantinos Anagnostou

Quelle: Orf.at

Quelle: Focus.de

Ende der Skisaison

Lawinen-Todesbilanz steigt – Klimawandel verschärft Risiko



HOCHWASSER

Niederösterreich zu Katastrophengebiet erklärt

ohringer



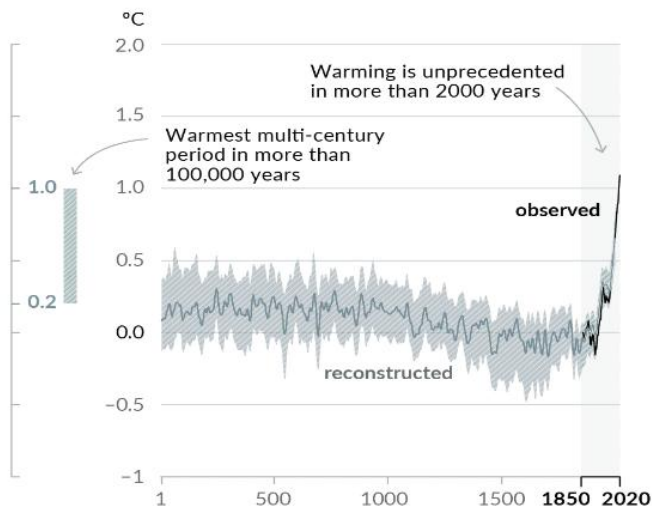
Wir kennen die Ursache.

**IT'S ME. HI! I'M THE
PROBLEM. IT'S ME!**



Historische Entwicklung der globalen Durchschnitts-Temperatur

Die Erderhitzung läuft schneller als jemals in der Menschheitsgeschichte, und sie ist durch Menschen-gemachte Treibhausgas-Emissionen verursacht.



Historische Temperatur-Entwicklung | IPCC AR6 WG1 SPM 1

Wir wissen, was zu tun ist.

Warum machen wir es nicht einfach?

Die Psychologie der Klimakrise

Dr. Isabella Uhl-Hädicke

Umweltpsychologin

Universität Salzburg

Grundrechtstag 2025

26.09.2025

Über mich

Dr. Isabella Uhl-Hädicke

- Universität Salzburg -
Fachbereich
Psychologie:
Umweltpsychologie
- Forschung, Lehre &
Praxis
- Kontakt: isabella.uhl-haedicke@plus.ac.at





„LANCET“-BERICHT

Klimakrise kostet Millionen Menschenleben

Die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen, die Erderwärmung und das langsame Tempo bei der Anpassung an die Erderwärmung kosten jedes Jahr weltweit Millionen Menschen das

SCHNEIDER

„JETZT ODER NIE“

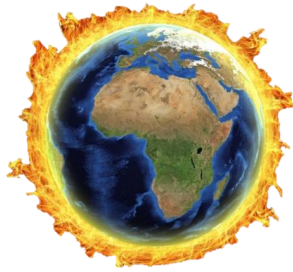
Klimabericht fordert radikale Einsparungen

Die Aussagen des am Montag veröffentlichten Klimaberichts sind deutlich: Ohne radikale und sofortige Reduktion der klimaschädlichen Treibhausgase ist ein Eindämmen der globalen Erderhitzung auf maximal 1,5 Grad im Vergleich zum vorindustriellen Niveau nicht möglich.

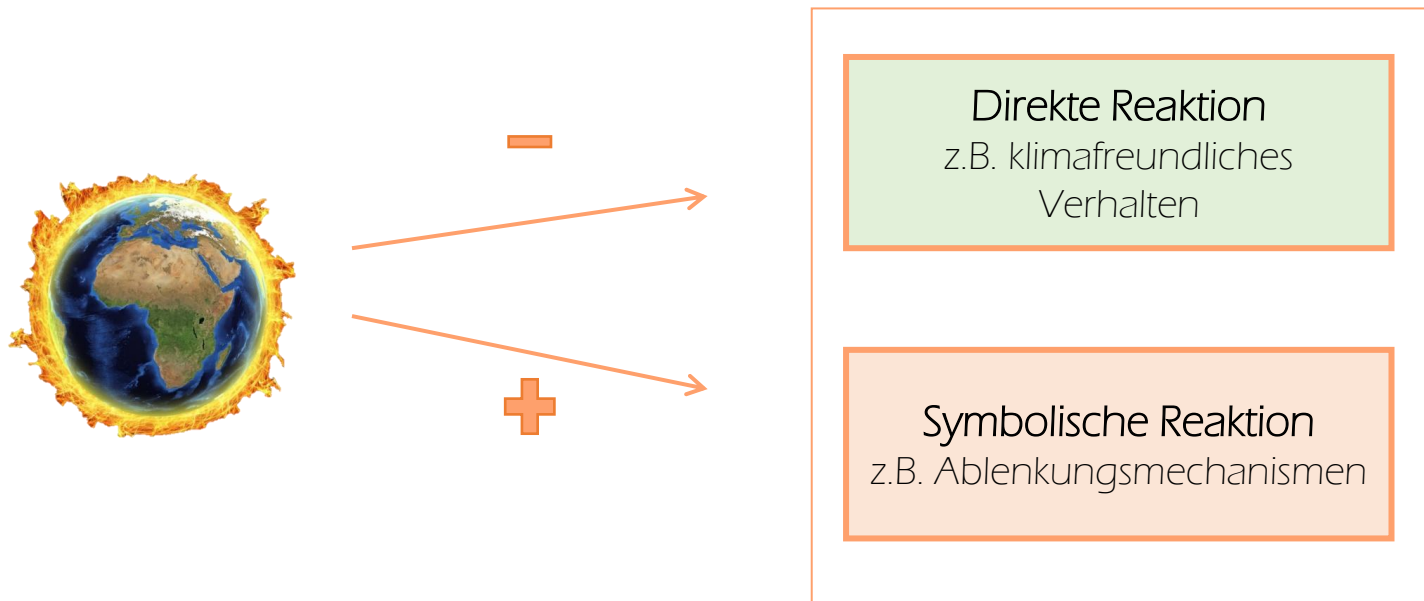
in Petrus

Warum machen wir es nicht einfach?
„Wir haben zu wenig Informationen“

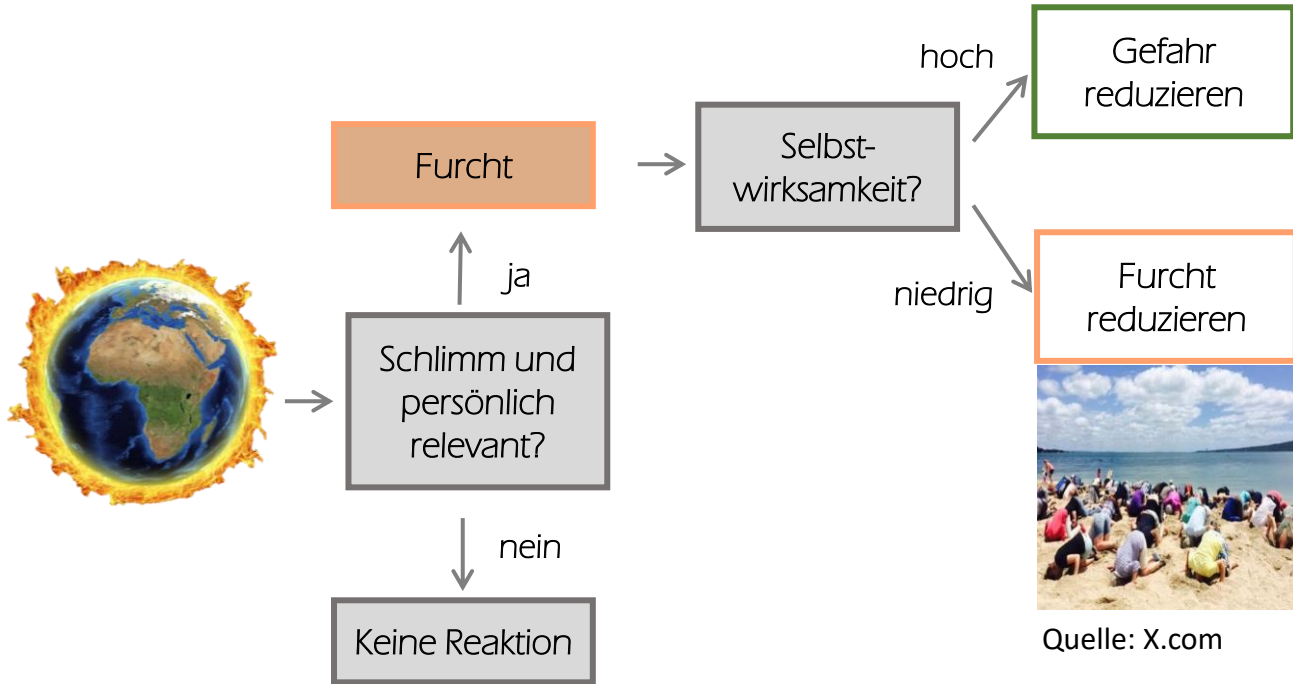




Uhl, Jonas, & Klackl (2016) , Uhl, Klackl, Hansen, & Jonas (2017)



Uhl, Jonas, & Klackl (2016) , Uhl, Klackl, Hansen, & Jonas (2017)



Maloney, Lapinski, & Witte, 2011

Den Umweltschweinehund erkennen

- ✓ Vorsicht mit **bedrohlichen** (Klimawandel)informationen! → Lösen **Ohnmachtsgefühl** aus und führen zu unerwünschten Nebenwirkungen
- ✓ Klimathemen **greifbar** machen und Bezug zur **Lebensrealität** herstellen
- ✓ **Selbstwirksamkeit** stärken → konkrete Handlungen aufzeigen



©GM Company

KLIMASCHUTZ JA, ABER...

Österreicher wollen nicht aufs Auto verzichten

Österreicher verzichten ungern auf eigenes Auto

Unabhängigkeit wichtigster Faktor



Warum machen wir es nicht einfach?
“Wenn es wirklich so schlimm wäre, würden wir handeln”

UMFRAGE ZUM FLEISCHVERZICHT MEHR ALS 70 % DER MÄNNER WÜRDEN EHER STERBEN



Nachhaltigkeit ist in Österreich wichtig, darf aber nichts kosten

Wien (ots) - Nachhaltigkeit gewinnt für 43 Prozent der Menschen in Österreich an Bedeutung, für 45 Prozent ist sie gleich wichtig geblieben - dabei herrschen kaum Unterschiede zwischen den Generationen. Gleichzeitig nimmt die Bereitschaft, für ein ökologisch-soziales Produkt mehr Geld zu zahlen, um elf Prozentpunkte ab. Nur zehn Prozent sind immer bereit, für ein nachhaltiges Produkt mehr zu bezahlen, 40 Prozent stimmen der Aussage eingeschränkt zu. Dies zeigt das TeamBank-Liquiditätsbarometer, eine bevölkerungsrepräsentative Onlinebefragung unter 1.478 Österreicherinnen und Österreichern.



3%

2%



8%



Nur Feedback

Aktueller Verbrauch

0.786 kw

Kosten & Feedback

Aktueller Verbrauch

10.593 kw

Kosten

\$3.11 /h

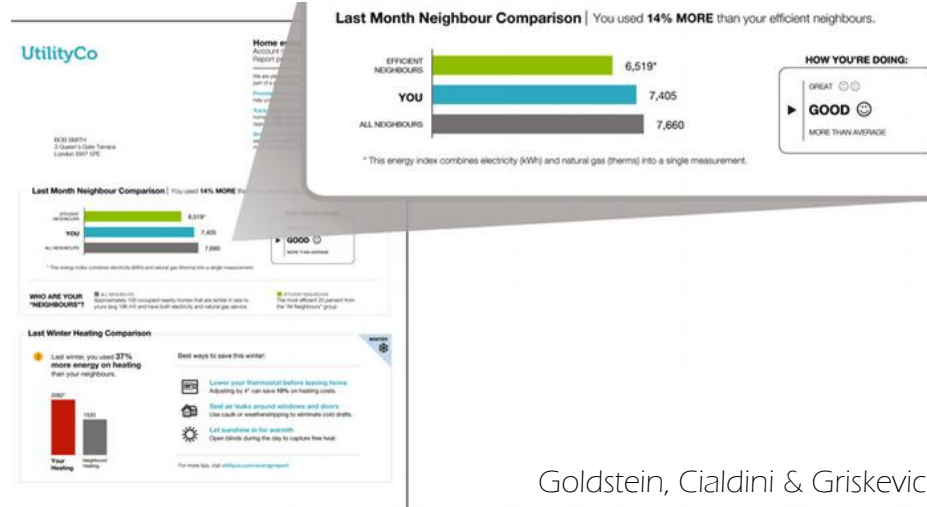
Normen & Feedback

Aktueller Verbrauch

0.311 kw

Ähnliche Haushalte

0.698 kw



Goldstein, Cialdini & Griskevicius (2008)

behaviours are automatically modelled around them. This chapter has shown that our brains are highly tuned to noticing others' behaviour and, when they seem to work as planned, making them our own. This happens automatically and often unconsciously, as human minds are not truly independent but interconnected through our orientation to the behaviour and goals of others, and neural activity that merges the image of an activity with the activity itself.

However, no person or society is static. The capacity to copy that keeps us doing what we do now can be utilised for the opposite purpose, to encourage new patterns.

So the first action suggested is this: if you want to encourage sustainability, be visibly sustainable yourself and leave behind as many behavioural traces as you can. A recent Canadian study found that 36% of restaurant diners who observed a pair of people using a compost bin and discussing with each other their decision to do so, went on to compost themselves. Only 22% of those not exposed to a model did so.²⁹ This suggests that being sustainable and drawing attention to yourself, as awkward as it might feel, will win some people over.

Some activities are easily visible and traceable, others less so. But we can almost always increase the chances that people will notice what we are doing, and the research on modelling would suggest that this is

Den Umweltschweinehund erkennen

- ✓ Vorsicht mit bedrohlichen (Klimawandel)informationen! → Lösen Ohnmachtsgefühl aus und führen zu unerwünschten Nebenwirkungen
- ✓ Klimathemen greifbar machen und Bezug zur Lebensrealität herstellen
- ✓ Selbstwirksamkeit stärken → konkrete Handlungen aufzeigen
- ✓ Personen orientieren sich (oft unbewusst) am **Mehrheitsverhalten** → Vorsicht mit der Kommunikation von sozialen Normen
- ✓ Alternative: Trendprognose



**Machen
wir es
doch
einfach!**